

Aktennotiz/ Besprechungsprotokoll

Datum, Zeit	27. Oktober 2021, 19.00 - 20.30 Uhr
Anwesend:	Rolf Schatz, Gemeinderat Langnau am Albis (Leitung) Virgil Keller, Gemeinderat Langnau am Albis Christoph Rohner, Gemeindeschreiber Hausen am Albis Gregor Blattmann, Gemeinderat Martin Litscher, Kantonspolizei Jean-Claude Balzer, Kantonspolizei Beat Rutz, Polizei Adliswil - Langnau am Albis Thomas Schweizer, Kantonsrat Gabriel Mäder, Kantonsrat Vertreter aus Weilern in Hausen am Albis Vertreter aus Anwohnern des Albispasses Vertreter aus dem Gebiet Oberrengg Vertreter aus dem Gebiet Waldi Marc Weber, Leiter Gesellschaft, Langnau am Albis (Protokoll)

Ausgangslage

Anlässlich der Koordinationssitzung vom 16. Juni 2021 wurde beschlossen, gemeinsam gegen die Lärmbelästigung am Albi-/Buecheneggpass und Sihltalstrasse vorzugehen. Aus diesem Grund wurden die oben genannten Teilnehmer zum "Runden Tisch" in die Schwerzi eingeladen.

Die Besprechung wird mit einer Vorstellungsrunde eröffnet.

Infos aus den Polizeikorps

Die Problematik ist allen Polizeikorps bekannt. Seit rund 4 Jahren werden vermehrt Kontrollen durchgeführt. Mit Plakatkampagnen versucht man präventiv auf das Thema Lärm zu sensibilisieren. Die Strecken Albi-/Buecheneggpass sind bekannt und werden sowohl von Motorradfahrern sowie auch von Automobilisten rege befahren. Die Anzahl Fahrzeuge/Fahrten haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Möglichkeiten von Kontrollen sind aufgrund der Platzverhältnisse/Topographie und personellen Recourcen beschränkt.

Wahrnehmung/Empfindungen der Anwohner/Innen

Die Anwohner bedanken sich bei den Polizeikorps für die spürbare Erhöhung der Präsenz. Die Anwohner ägern sich über die unnötigen Fahrten, die in den letzten Jahren massiv zugenommen haben. Es besammeln sich ganze Gruppen von Motorrad- sowie vereinzelt auch Autolenker, um die Strecke mehrmals hoch- und runterzufahren. Diese verursachen unnötigen Lärm. Zudem komme es auch oft zu riskanten Überholmanöver mit gefährlichen Situationen. Die Anwohner verlangen eine Temporeduktion auf 60 km/h und würden die Gemeinden auch gerne unterstützen, falls irgendwie möglich.

Thomas Schweizer teilt mit, dass gemäs Signalisationsverordnung §108, die Möglichkeit besteht, das Tempo ausserorts auf 60 km/h zu reduzieren. Weiter sollen Lärmblitzer als Versuchsbetrieb installiert werden.

Martin Litscher erwähnt, dass für Lärmblitzer die technische Möglichkeit fehlt, bzw. zuerst eine rechtliche Grundlage dafür geschaffen werden muss. Weiter gilt es zu beachten, dass die Lärmemissionen pro Fahrzeug unterschiedlich sind. So darf z.B. ein Motorrad (Ducati) 104 db (legal) erzeugen. Das Problem müsste somit auf eidgenössischer Ebene angegangen werden.

Vorstoss aus dem Kantonsrat (siehe Beilage)

Die Anfrage an den Regierungsrat vom 13.09.2021 sollte in den nächsten drei Monaten beantwortet werden. Die Antwort soll abgewartet werden, bevor weitere Anträge gestellt werden.

Weiteres Vorgehen

- Die Beantwortung der Anfrage (Vorstoss) wird abgewartet.
- Rolf Schatz betreibt weiter Lobbyarbeiten auf Kantonsebene bzw. in den Nachbargemeinden (gemeinsam haben wir grössere Erfolgchancen)
- Antrag bei der Verkehrstechnischen Abteilung, Temporeduktion auf 60km/h (abwarten Beantwortung Anfrage)

Gemeindeverwaltung Langnau am Albis Gesellschaft



Marc Weber, Leiter

07.12.2021/mw

Geht an:

- Besprechungsteilnehmer
- Homepage Langnau am Albis, Taskforce Lärm